https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 03.02.2023 – 09.02.2023: 162 x in 10 km Tiefe:

Türkei 6.2.23: 62 x; 7.2.23: 22 x; 8.2.23: 10x; 9.2.23: 5x, 1x 78km;

zusammen 99 x in 10 km Tiefe;

außerdem 1x15 km, 1x11 km, 1x78km;

Jordanien/Syrien Grenzgebiet: 6.2.22: 12 x; 7.2.23: 5x; 8.2.23: 1x;

zusammen 18x; 1x22km;

Iran/Irak Grenzgebiet: 1x;

(vorige Woche: Türkei/Iran Grenzgebiet: 4x; Iran 2x;)

https://www.welt.de/vermischtes/article243617557/Erdbeben-in-Tuerkei-und-Syrien-Ueber-3800-Tote-Tausende-Menschen-bei-drohendem-Schneesturm-obdachlos.html 7.2.2023

Erdbeben fordern mehr als 3800 Todesopfer – Tausende Menschen obdachlos

…….Nach der Erdbeben-Katastrophe in Syrien und der Türkei ist die Zahl der Todesopfer auf mehr als 3800 gestiegen. In der Türkei seien mindestens 2379 Menschen getötet worden, sagte Vize-Präsident Fuat Oktay in der Nacht zum Dienstag. Fast 14.500 Menschen seien verletzt worden. In Syrien meldeten Regierung und Rettungskräfte mindestens 1444 Todesopfer und mehr als 3500 Verletzte.

Das tatsächliche Ausmaß der Katastrophe war zunächst nicht absehbar, immer noch wurden zahlreiche Menschen unter Trümmern vermisst. Mehr

als 15.000 Menschen wurden nach bisherigen Informationen in der Türkei und in Syrien verletzt. Die türkische Katastrophenschutzbehörde Afad warnte unterdessen vor weiteren Nachbeben.

Im Katastrophengebiet herrschen Temperaturen um den Gefrierpunkt. Tausende Menschen sind nach Angaben von Hilfsorganisationen obdachlos geworden – und das bei kaltem Wetter. Ein drohender Schneesturm könnte die Situation in den Erdbebengebieten nach Einschätzung der Hilfsorganisation Care noch deutlich verschärfen. Viele Straßen seien nicht passierbar. Die Welthungerhilfe rechnet mit langen Aufräumarbeiten. In betroffenen türkischen Provinzen sind auch Millionen Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien.

Erdogan ordnet siebentägige Staatstrauer an

…..Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan sprach vom schwersten Beben seit 1939. In dem betroffenen Bereich habe es seit etwa 900 Jahren kein so großes Beben mehr gegeben, sagte die Geologin Prof. Charlotte Krawczyk vom Geoforschungszentrum Potsdam der ARD. Ob und wann weitere große Beben folgen, könne nicht vorhergesagt werden.

Der türkische Staatspräsident Erdogan hat eine siebentägige Staatstrauer angeordnet. Laut einem am Montagabend veröffentlichten Dekret werden alle Flaggen bis Sonntagabend auf Halbmast gesetzt.

Dem türkischen Katastrophendienst zufolge hatte das Hauptbeben am Morgen mit Epizentrum im südtürkischen Kahramanmaras eine Stärke von 7,7. Mittags erschütterte ein Beben der Stärke 7,5 dieselbe Region, wie in Istanbul die Erdbebenwarte Kandilli meldete. Afad verzeichnete insgesamt 185 Nachbeben.

https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/beben-in-syrien-und-tuerkei-zahl-der-todesopfer-steigt-auf-mehr-als-10000-18662727.html
8.2.2023

Erdogan räumt Probleme bei Hilfsmaßnahmen ein

Nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien steigt die Zahl der Opfer auf über 10.000. Hunderte Familien werden noch unter den Trümmern vermutet. Der türkische Präsident ist ins Katastrophengebiet gereist.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan ist am Mittwoch in den Erdbebengebieten im Südosten des Landes angekommen. Er sei in der Provinz Kahramanmaras und auf dem Weg zu einer für die Erdbebenopfer errichteten Zeltstadt, teilte das Präsidialamt am Mittwoch mit. Erdogan wollte auch die Provinz Hatay besuchen. Beide Gebiete sind stark von den Beben getroffen und haben Tausende Tote zu verzeichnen. Vielerorts klagen Betroffene über fehlende oder nur schleppende Hilfe bei der Bergung Verschütteter.

Aus Istanbul und der Küstenmetropole Izmir machten sich unterdessen zwei mit Geräten beladene Schiffe auf den Weg ins Erdbebengebiet, wie die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu berichtete. Sie hätten unter anderem schweres Gerät wie Kräne geladen.

Die Zahl der Todesopfer nach den Erdbeben im syrisch-türkischen Grenzgebiet ist derweil offiziellen Angaben zufolge auf mehr als 10.000 gestiegen. Wie Erdogan am Mittwoch sagte, liege die Zahl alleine für die Türkei nun bei mehr als 8500. Mehr als 49.000 seien verletzt, 6000 Gebäude zerstört. Todesopfer gezählt. Aus Syrien wurden zuletzt 2662 Tote gemeldet.

Derweil räumte Erdogan zwei Tage nach den schweren Erdbeben Probleme bei den Hilfsmaßnahmen ein. Es habe einige Schwierigkeiten bei der ersten Krisenreaktion gegeben, sagt Erdogan bei seinem Besuch im Katastrophengebiet. Es habe Probleme mit den Straßen und Flughäfen gegeben, dies alles werde aber von Tag zu Tag besser. Nun seien die Abläufe wieder normal, sagt Erdogan angesichts von Klagen aus der Bevölkerung über mangelnde Hilfsressourcen und eine zu langsame Reaktion der Behörden. Den Opfern sagte der türkische Präsident

finanzielle Hilfe zu. Betroffene Familien erhielten jeweils 10.000 Türkische Lira (rund 500 Euro) Soforthilfe, versprach Erdogan

Mit einer Stärke von 7,7 bis 7,8 hatte das Beben am frühen Montagmorgen das Gebiet an der Grenze zwischen der Türkei und Syrien erschüttert. Am Montagmittag folgte dann ein weiteres Beben der Stärke 7,5 in derselben Region.

Syrien stellt Antrag auf EU-Katastrophenhilfe

Die syrische Regierung stellte einen Antrag auf Katastrophenhilfe an die EU. Das Hilfsersuchen umfasse eine lange Liste an gängigen Katastrophenschutzgütern, sagte der für das EU-Krisenmanagement zuständige Kommissar Janez Lenarcic am Mittwoch bei einer Pressekonferenz in Brüssel. Demnach fragt Syrien etwa nach Medikamenten, Lebensmitteln und nach medizinischen Geräten. „Ich ermutige die EU-Staaten, auf die Anfrage zu reagieren", sagte Lenarcic.

Die ebenfalls schwer von dem Erdbeben betroffene Türkei hat nach Angaben des Kommissars bereits Hilfe von 20 EU-Staaten erhalten, darunter auch von Deutschland. Es seien mittlerweile etwa 1500 Retter und medizinisches Personal sowie rund 100 Spürhunde mobilisiert.

Retter in Syrien vermuten, dass noch immer Hunderte Familien unter Trümmern begraben sind. Eines der am schwersten betroffenen Gebiete in dem Land ist die von Rebellen kontrollierte Region Idlib.

Trotz der weitreichenden politischen Isolation der syrischen Regierung erhält das Bürgerkriegsland Erdbebenhilfe aus dem Ausland: Der Oman eröffnete eine Luftbrücke, um Hilfsgüter zu schicken, wie die staatliche Nachrichtenagentur ONA am Mittwoch meldete. Anders als in die Türkei, will der Golfstaat aber keine Rettungsteams ins Land schicken. Der Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Mohammed bin Sajid Al Nahjan, hatte Syrien zuvor schon Hilfe in Höhe von 50 Millionen US-Dollar (46,5 Millionen Euro) zugesagt. Die Türkei soll denselben Betrag

erhalten. Die VAE wollen in Syrien zudem ein Feldlazarett einrichten und ein Rettungsteam entsenden, wie das syrische Außenministerium berichtete.

Neben mehreren arabischen Ländern sicherten auch Iran, Russland und China der syrischen Führung Unterstützung zu. Auch aus Indien kam bereits ein Flugzeug mit Hilfsgütern an, ein weiteres mit Medikamenten und medizinischem Material soll folgen, wie Syriens staatliche Nachrichtenagentur Sana meldete.

Syriens Regierung kritisiert die westlichen Sanktionen, die die USA und die Europäische Union gegen sie wegen ihres brutalen Vorgehens gegen die eigene Bevölkerung im Bürgerkrieg verhängt haben. Damaskus argumentiert, sie erschwere derzeit die Hilfe für die Bevölkerung. Auch die Hilfsorganisation Roter Halbmond rief den Westen dazu auf, die Sanktionen aufzuheben. Experten zweifeln jedoch, dass die Aufhebung der Strafmaßnahmen Einfluss auf die Nothilfe hätte.

Die Assad-Regierung beherrscht inzwischen wieder rund zwei Drittel des zersplitterten Landes. Die Erdbeben-Katastrophe traf im Norden Gebiete unter verschiedener Kontrolle, was Helfern die Arbeit zusätzlich erschwert.

Mit einem weiteren deutlichen Anstieg der Opferzahlen wird gerechnet – etliche Menschen sind bei eisigen Temperaturen noch verschüttet. Der Chef der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, sprach von einem „Wettlauf gegen die Zeit". Nach Einschätzung der WHO könnten bis zu 23 Millionen Menschen in der Türkei und Syrien von den Folgen des Bebens betroffen sein.

https://www.spiegel.de/ausland/erdbeben-in-tuerkei-und-syrien-katastrophe-trifft-viele-ohnehin-schon-schutzlose-syrer-a-a9108848-e304-4f9f-b8f1-485269a028dd 7.2.2023

……Trauerbeflaggung in Berlin

16.19 Uhr: Der Berliner Senat hat sich auf eine Trauerbeflaggung verständigt. Das teile die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey mit. Die Innensenatorin werde das veranlassen. »Wir sehen mit großer Betroffenheit und Bestürzung, dass Tausende Menschen dem schwersten Erdbeben in der Türkei und in Syrien seit sehr langer Zeit zum Opfer gefallen sind«, sagte Giffey.

»Wir wissen, dass gerade zu dieser Stunde, sehr, sehr viele Berlinerinnen und Berliner mit türkischen Wurzeln in größter Sorge in die Türkei blicken, zutiefst erschüttert sind, Verwandte dort haben, Freunde dort haben.« …….

14.36 Uhr: Unweit der Erdbebenregion in der Südtürkei lässt die Regierung von Präsident Erdoğan gerade mit russischer Hilfe ein AKW bauen. Kritiker sprechen von einem nutzlosen und gefährlichen Prestigeprojekt. ……..

14.07 Uhr: Bundesinnenministerin Nancy Faeser hat der Türkei wegen der schweren Erdbeben zusätzliche Hilfe in Aussicht gestellt. »Weitere Hilfslieferungen mit Notstromaggregaten, Zelten und Decken werden gerade zusammengestellt, um schnellstens starten zu können«, sagte die SPD-Politikerin. Sie habe der Türkei außerdem angeboten, dass das Technische Hilfswerk (THW) Camps mit Notunterkünften und Wasseraufbereitungsanlagen zur Verfügung stelle. ……

13.53 Uhr: Hüseyin Alan leitet die Kammer der Ingenieur-Geologen in der Türkei. Er hatte Behörden und sogar das Präsidialamt erst kürzlich vor Erdbeben in der Region gewarnt, die es jetzt getroffen hat – doch keine Antwort erhalten. ..

13.27 Uhr: In Syrien sollen in den Wirren der schweren Erdbeben laut Aktivisten rund 20 Anhänger der Terrororganisation »Islamischer Staat« (»IS«) aus einem Gefängnis ausgebrochen sein. Sie hätten das Chaos ausgenutzt und Gefängniswärter mit Geld bestochen, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit. Umgerechnet zwischen rund

930 und 2800 Euro hätten die IS-Kämpfer pro Person für ihre Flucht gezahlt, hieß es. Das Gefängnis liegt nördlich von Aleppo nahe der türkischen Grenze. Auch die Nachrichtenagentur AFP berichtete unter Berufung auf Quellen aus dem Gefängnis von dem Vorfall.

10.51 Uhr: Nach dem schweren Erdbeben ist am Hafen der südtürkischen Stadt Iskenderun ein Großbrand ausgebrochen. Auf Bildern waren am Dienstag brennende Container zu sehen. Schwarzer Qualm stieg über dem Hafen in den Himmel. Die Zeitung »Hürriyet« berichtete, der Brand sei schon am Vortag nach dem Erdbeben aus noch ungeklärten Gründen ausgebrochen……

https://test.rtde.tech/international/162416-dritte-tage-nach-schweren-erdbeben/ 9.2.2023

Der dritte Tage nach schweren Erdbeben in Türkei und Syrien: 16.000 Tote und 63.000 Verletzte

Nach den schweren Erdbeben am Montag werden im türkischen und syrischen Krisengebiet noch immer Überlebende aus den Trümmern geborgen. Doch auch die Zahl der Toten und Verletzten steigt weiter an.

Laut der türkischen Katastrophenschutzbehörde AFAD ist die Zahl der Todesopfer in der Türkei infolge der schweren Erdbeben am Montag auf 12.873 angestiegen. Rund 63.000 Personen wurden verletzt. In Syrien erhöhte sich die Anzahl der registrierten Toten zuletzt auf 3.162. Über 100.000 Helfer sollen laut der türkischen Regierung im Einsatz sein.

Am Mittwoch wurden aus den Trümmern der eingestürzten Häuser immer noch Menschen befreit. So konnten laut dem türkischen Sender TRT gestern in der Provinz Hatay ein Kleinkind und wenige Stunden später auch dessen Vater von Rettungskräften lebend geborgen werden. Nach 72 Stunden fällt die Überlebenschance der Verschütteten stark ab.

Im Krisengebiet kommt weiterhin Hilfe aus dem Ausland an. Am Donnerstag sollen laut dpa Flugzeuge der Bundeswehr mit Hilfsgütern vom Militärflughafen Wunstorf bei Hannover aus starten. Die rund 50 Tonnen an Hilfsgütern, die das THW aus dem Großraum Ulm nach Niedersachsen gebracht hat, umfassen 2.000 Feldbetten, Schlafsäcke, Decken, Zelte, Heizgeräte und Isomatten.

https://t.me/WetteradlerKanal/1635 9.2.2023

Fällt Dir etwas auf?🤔

Kaum wird von Unwettern und schweren Erdbeben in der 🇹🇷 Türkei berichtet herrscht in vielen anderen Nationen bestes Wetter mit blauem Himmel und Sonnenschein. - Doch nur wenige Vermuten hier Zusammenhänge.

Ist es möglich, dass die Energie, die bislang für das Wetter hierzulande gebraucht wurde, notgedrungen umgeleitet werden musste und das Strahlennetzwerk wie z.B Eiscat, Lofar, NEXRAD, HAARP und Co. ihren Fokus verlagert haben?

⚠️Es darf nicht vergessen werden, dass Wetterkontrolle und besonders künstliche Erdbeben, für die tektonische Platten in Schwingung versetzt werden müssen, enorm viel Energie benötigt. - Aber Faktenchecker haben das ja bereits ausgeschlossen. 😉

Für mehr Informationen zu Skalar Technologie siehe 👉🏼 Beitrag

(https://t.me/WetteradlerKanal/1632)—

https://t.me/WetteradlerKanal/1632 8.2.2023

📡 Skalar Technologie - Was man über Skalarwellen, Skalarenergie & Skalarwaffen wissen sollte 💡

"Während sich die offizielle Mainstream-Wissenschaft noch immer standhaft weigert, das Thema Skalar-Technologie ernst zu nehmen, indem

sie entsprechende Forschungsergebnisse diskreditiert oder die aus Geheimprogrammen durchgesickerten Informationen ignoriert, ist längst klar geworden, dass eine solche Technologie existiert und auch schon seit vielen Jahrzehnten in verdeckten Operationen angewendet wird – leider weitgehend zum Nachteil der Menschen auf diesem Planeten." Quelle

https://transinformation.net/skalar-technologie-was-man-ueber-skalarwellen-skalarenergie-und-skalarwaffen-wissen-sollte-i/ Was ist bereits möglich?

🔹 Energiegewinnung aus dem Raum?

🔹 Skalarwellen in der Medizin

🔹 Wetter- & Klimakontrolle

🔹Gedanken-Kontrolle mittels Skalarwellen

🔊Hier kannst Du den Beitrag als Audio-Podcast (https://t.me/WetteradlerKanal/1634) auf Telegram hören

https://www.spiegel.de/wissenschaft/erdbeben-als-waffe-a-018371d4-0002-0001-0000-000009108571 20.10.1996

Erdbeben als Waffe

Noch bis Anfang der neunziger Jahre haben russische Techniker Versuche unternommen, mit Hilfe von unterirdischen Atomexplosionen gezielt Erdbeben auszulösen und deren zerstörende Kraft für militärische Zwecke zu nutzen.

Wie das britische Wissenschaftsblatt Nature aus Moskau berichtet, hatte die damalige sowjetische Führung das Forschungsprojekt zur »tektonischen Kriegführung« 1987 in Auftrag gegeben.

Roger Clark, Geophysiker an der University of Leeds, hält das Verfahren, bei dem durch die gerichtete seismische Energie von Nuklearexplosionen

ein Erdbeben in weit entfernten Gebieten gezielt ausgelöst werden sollte, »für nicht unmöglich, aber doch sehr unwahrscheinlich«.

Die russischen Techniker, so geht aus jetzt in Moskau aufgetauchten Dokumenten hervor, sprachen nach einem ersten unterirdischen Atomtest in Kirgistan von einem erfolgreichen Versuch, die Richtung der seismischen Energie zu kontrollieren. Ein mögliches fernes Zielgebiet war der erdbebengefährdete San-Andreas-Graben in Kalifornien. Im Kriegsfall, so die Idee der Konstrukteure, sollte die Erdbebenwaffe von erdumkreisenden Satelliten durch Funkbefehl ferngezündet werden.

https://uncutnews.ch/nasa-globale-erwaermung-existiert-nicht/
7.2.2023

NASA: Globale Erwärmung existiert nicht

Seit 8 Jahren und 5 Monaten hat es keine globale Erwärmung mehr gegeben, so die offiziellen Daten, die diese Woche von der NASA veröffentlicht wurden.

Die Daten beweisen, dass die vom Menschen verursachte globale Erwärmung der größte wissenschaftliche Schwindel aller Zeiten ist.

Whatsupwiththat.com berichtet: Während sich das dritte Jahr der La Niña in Folge einpendelt, hat sich die Neue Pause um einen weiteren Monat (und fast um zwei Monate) verlängert. Seit September 2014 gibt es keinen Trend bei den UAH-Temperaturanomalien der unteren Troposphäre: 8 Jahre und 5 Monate, Tendenz steigend.

Wie immer ist die Neue Pause keine Vorhersage: Sie ist eine Messung. Sie stellt den weitesten Zeitraum dar, den man mit dem weltweit zuverlässigsten Datensatz für die globale Mitteltemperatur zurückgehen kann, ohne einen Erwärmungstrend zu finden.

Die schiere Häufigkeit und Länge dieser Pausen zeigt anschaulich und für jedermann verständlich, dass es nicht schlimmer ist, als wir dachten – dass die globale Erwärmung langsam, geringfügig und harmlos ist und,

jedenfalls nach den bisherigen Erkenntnissen, einen starken Netto-Nutzen hat. …

Die sanfte Erwärmung der letzten Jahrzehnte, in denen fast der gesamte Einfluss des Menschen auf die globale Temperatur entstanden ist, liegt weit unter dem, was ursprünglich vorhergesagt wurde – und immer noch vorhergesagt wird. …

https://newspunch.com/nasa-global-warming-doesnt-exist/